

Konzeption

Kindergarten Ostereistedt

2022



Inhalt

- Vorwort
- Rahmenbedingungen
- Räumlichkeiten
- Außengelände
- Tages- und Wochenablauf der Regel- und Kleingruppe
- Zielsetzungen / Pädagogische Leitziele
- Entwicklung der Sprachförderung
- Was braucht das Kind und welche Spiel- und Lernerfahrungen sollen Kinder in unserer Einrichtung machen?
- Entwicklung der Sprachförderung
- Beobachten - warum ?
- Feste und Feiern
- Rolle der Mitarbeiterinnen / Teamarbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern

Vorwort

Liebe Eltern,
wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind bei uns im Kindergarten angemeldet haben. Um Ihnen einen ersten Einblick in unsere Arbeit zu vermitteln, haben wir hier die wichtigsten Inhalte unserer Konzeption zusammengestellt. Mit dem Besuch im Kindergarten beginnt für Ihr Kind und Sie ein neuer Lebensabschnitt.

Wir wollen Ihrem Kind in dieser Zeit eine Atmosphäre schaffen, in der es sich wohlfühlt, Freunde zum Spielen findet, sich kreativ entfalten kann und in der Gemeinschaft Geborgenheit außerhalb der Familie erfährt. Voraussetzung für eine sich gegenseitig ergänzende Erziehung des Kindes ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten. Durch Veranstaltungen, Elternabende und regelmäßige Gespräche kann eine gute Basis dafür geschaffen werden. Unsere Konzeption lebt von der Weiterentwicklung.

Veränderungen bei den Kindern, den Eltern, aus dem Umfeld und nicht zuletzt vom Kindergarten selbst tragen dazu bei.

Eltern und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, neue Vorschläge einzubringen, vielfältig mitzuwirken und an Veränderungen mitzuarbeiten.

Ihr Kindergartenteam

Rahmenbedingungen

Trägerschaft

Träger des Kindergartens ist die Samtgemeinde Selsingen.

Für die Unterhaltung des Gebäudes und der Räumlichkeiten sowie die Ausstattung ist die Gemeinde Ostereistedt zuständig.

Personal und Gruppenstruktur

In unserer Einrichtung können 35 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut werden. Mit Absprache vereinzelt auch Kinder ab zwei Jahren.

In der Regelgruppe können bis zu 25 Kinder betreut werden und in der Kleingruppe bis zu 10 Kinder.

In der Wühlmausgruppe mit max. 25 Kindern arbeiten 2 Erzieherinnen und eine Unterstützungskraft. In der Feldmausgruppe mit max. 10 Kindern arbeitet eine Erzieherin und eine Sozialpädagogische Assistentin. Außerdem gehört noch unsere Reinigungsdame zu unserem Team.

Öffnungszeiten der Regelgruppe

Die Kernbetreuung ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Frühdienst von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr kann in Anspruch genommen werden.

Öffnungszeiten der Kleingruppe

Montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr.

Frühdienst von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr kann in Anspruch genommen werden.

Ferienordnung

Die Einrichtung ist in den folgenden Zeiten geschlossen:

3 Wochen in den Sommerferien

Tag nach Himmelfahrt und an gesetzlichen Feiertagen

2 Teamtage im Jahr (Fortbildungstage/ variieren)

Zwischen Weihnachten und Neujahr

Frühstück

Die Kinder brauchen nur ein gesundes Frühstück mitbringen.

(Keine Milchschnitten, Schokohörnchen oder ähnliches ...)

Milch, Apfelschorle und Selter werden im Kindergarten angeboten.

Dafür sammeln wir monatlich 5,00 Euro ein. Von diesem Geld wird auch Obst / Gemüse und die Kochtage finanziert.

Mittagessen

Auf Wunsch wird täglich oder auch tageweise um 12.00 Uhr frisches

Mittagessen von Hilken Catering geliefert. Kinder die vom Mittagessen

ausgenommen sind, bekommen von uns einen kleinen Obstsnack angeboten.

Räumlichkeiten

Der Kindergarten liegt in naturnaher Umgebung und direkter Nachbarschaft zum Hanni-Hase Osterhasenbüro. 😊

Unsere Regelgruppe hat den Namen: Wühlmäuse und die Kleingruppe den Namen: Feldmäuse.

Wir haben unsere Räume so konzipiert das sie den Kindern eine möglichst große Vielfalt an Spielmöglichkeiten bieten.

Die Gruppenräume sind deshalb in verschiedene Spiel - und Funktionsbereiche unterteilt.

Diese Bereiche können nach den Bedürfnissen des Spiels mit und von den Kindern umgestaltet werden.

Unsere Gruppenräume umfassen die Bereiche:

Bauecke mit verschiedenen Materialien (Lego, Eisenbahn, Steckbausteine, Fahrzeuge...)

Rollenspielecke mit Wohnbereich (Tische, Stühle, Spielküche, Verkleidungskiste, Spiegel...)

Mal - und Gestaltungsecke

Spiele, Puzzle und andere Fördermaterialien

Küchenzeile in Kinderhöhe für gemeinsame Angebote.

Den dritten Raum nutzen wir als Bewegungsraum.

Dort stehen den Kinder z.B. Bällebad, Rutschautos , große Bausteine , Sitzkreisel und mehr zur Verfügung.

Jeden Montag findet hier ein gemeinsamer Morgenkreis beider Gruppen statt.

Zusätzlich nutzen wir den Raum einmal in der Woche für unsere musikalische Früherziehung.

An der Garderobe besitzt jedes Kind einen Dreifachhaken, Platz für Schuhe und eine Ablage.

Im Waschraum befinden sich vier Toiletten und drei Waschbecken in kindgerechter Höhe.

Desweiteren stehen uns ein Büro, Waschraum für die Erwachsenen, ein Wickelraum und der Materialraum zur Verfügung.

Die Turnhalle nebenan wird von beiden Gruppen einmal wöchentlich zum Turnen genutzt.

Außengelände

Unser Außengelände bietet viel Raum für Bewegung. Auf dem großen Bereich bieten sich verschiedene Spielbereiche an.

Eine riesige Sandkiste mit großer Spielanlage lädt zum Bauen und Graben ein. Ein Kletterturm, eine Wippe, Schaukeln, Turnstangen, eine Rutsche und eine Nestschaukel werden von den Kindern gerne in Anspruch genommen. Die Büsche und Bäume des Geländes werden als Abenteuer- und Aktionsspielraum sowie als Ruhebereich genutzt.

Außerdem haben wir noch eine Fahrstraße. Diese soll den Kindern die Möglichkeit bieten sich an verschiedenen Fortbewegungsmitteln auszuprobieren und noch vielfältigeren Raum für Bewegung bieten. Sie soll als Interaktionsmittel für verschiedenste Spielaktionen dienen. (Rollenspiel, Verkehrserziehung ...)

Tages und Wochenablauf der Regelgruppe

Tagesablauf

7.00 - 7.30 Uhr	Frühdienst	Ankommen der Frühdienstkinder
7.30 - 8.25 Uhr	Bringzeit	Ankommen der Kinder
8.30 - ca. 9.00 Uhr	Morgenkreis	Begrüßung, was steht heute an...
9.00 - 11 .45 Uhr	Angebote/ Freispiel	Kinder können frei wählen was, wo und mit wem sie spielen möchten. Parallel dazu laufen Angebote.
9.30 - 10.30 Uhr	rollendes Frühstück	Die Kinder haben die Möglichkeit in diesem Zeitraum zu frühstücken.
10.45 - 11.45 Uhr	Freispiel auf dem Außengelände	Je nach Wetterlage geht es Raus
12.15 - 13.00 Uhr	Mittag	Es gibt Mittagessen oder einen kleinen Snack (Obst oder Knäckebrot)
13.00- 13.45 Uhr	Freispiel/ Päd. Angebote	Die Kinder können frei wählen
13.45 Uhr	Schlusskreis	Wir verabschieden uns und singen ein Abschlusslied
14.00 Uhr	Ende der Betreuungszeit	

Die angegebenen Zeiten können variieren.

Wochenplan

MONTAG

VORSCHULE

(Kinder im letzten Kindergartenjahr)

DIENSTAG

KOCHTAG

(14 - tägig)

MITTWOCH

TURNTAG

(in zwei Altersgruppen)

DONNERSTAG

NABU

(Kinder im Vorletzten Kindergartenjahr)

SPIELZEUGTAG

FREITAG

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

(unser pädagogischer Mitarbeiter
Mathias Zeißig kommt ins Haus)

Tages und Wochenablauf der Kleingruppe

Tagesablauf

7.30 - 8.00 Uhr	Bringzeit	Ankommen der Kinder
8.00 - ca. 8.30 Uhr	Morgenkreis	Begrüßung, was steht heute an....
9.00 - ca. 9.30 Uhr	Frühstück	Wir frühstücken gemeinsam
9.30 - ca. 10.45 Uhr	Angebote/ Freispiel	Kinder können frei wählen was, wo und Mit wem sie spielen möchten. Parallel dazu laufen Angebote
10.45 - 11.45 Uhr	Freispiel auf dem Außengelände	Je nach Wetterlage geht es raus.
12.15 - 12.45 Uhr	Mittag	Es gibt Mittagessen oder einen kleinen Obstsnack/ Knäckebrot
12.45 Uhr	Schlusskreis	Wir verabschieden uns und singen ein Lied
13.00 Uhr	Ende der Betreuungszeit	

Welche Ziele leiten unsere pädagogische Arbeit?

1. Ich-Kompetenz: Verhältnis des Kindes zu sich selbst

- Selbstständigkeit fördern
- Selbstvertrauen stärken
- Motorische Fähigkeiten fördern
- Sprachfähigkeit fördern
- Ausdauer und Konzentration fördern
- Verantwortung für eigenes Handeln übernehmen
- Eigene Bedürfnisse äußern / Entscheidungen treffen
- Gefühle zeigen und zulassen sowie sie angemessen auszudrücken
- Freude erleben
- Spaß am tätig sein
- Fantasie fördern
- Neugier wecken

2. Sozial-Kompetenz: Verhältnis des Kindes zu anderen

- Konfliktfähigkeit fördern
- Gruppen -/ Gemeinschaftsfähigkeit fördern
- Rücksichtnahme
- Kontaktfähigkeit fördern
- Eigenes Handeln auf die Bedürfnisse anderer einstellen
- Freundlichkeit
- Andere Kinder in ihrer Andersartigkeit annehmen und achten
- Hilfsbereitschaft fördern
- Umweltbewusstsein stärken

3. Sach-Kompetenz: Verhältnis des Kindes zu seiner Umwelt

- Kreativität
- Entdeckungsfreude fördern
- Umgang mit verschiedenen Materialien
- Umgang mit unserer Umwelt / Natur
- Natur und Leben achten
- Experimentierfreude fördern
- Fantasie
- Lernerfahrungen sammeln

Weitere Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind:

- Weiterentwicklung und Förderung der Selbstständigkeit
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- Förderung der Kreativität
- Förderung der Sprachentwicklung
- Förderung der musischen Entwicklung
- Förderung der Bewegung
- Schulvorbereitung
- Partizipation der Kinder an Entscheidungen
- Mitgestaltung und das Kennenlernen von Festen und Traditionen.

Uns ist es wichtig die Kinder in die Arbeit mit einzubeziehen. Unsere Themen in der Arbeit orientieren sich an aktuellen Themen der Kinder bzw. der Gruppe. Dabei werden auch aktuelle Themen wie Jahreszeiten, gesunde Ernährung und vieles mehr mit aufgegriffen.

Angebote finden gemeinsam wie auch in Teilgruppen statt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Wir wollen den Kindern stets helfend zur Seite stehen auf ihrem Weg es selbst zu schaffen.

Zusammenfassend soll sich das Kind in seiner Persönlichkeit entfalten und entwickeln können.

Entwicklung der Sprachförderung

Die Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Uns ist bewusst, wie wichtig die Sprachkompetenz für die Entwicklung der Kinder ist.

Bei uns ist Sprache in das Alltagsgeschehen mit integriert, wir nutzen jede sprachfördernde Situation. Grundsätzlich ist jedes Spiel, jede Aktivität und Tätigkeit Anlass zur Sprachförderung.

Mit der gesetzlichen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung als Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen (vgl. §§ 2 und 3 Abs. 1 und 2 KiTaG) ist jede Kita in Niedersachsen verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und die „Kommunikation, Interaktion und die Entwicklung von Sprachkompetenz kontinuierlich und alltagsintegriert zu fördern“ (vgl. § 2 Abs. 2 Nr. 2 KiTaG).

Spätestens zu Beginn des letzten Kindergartenjahres ist für die Kinder vor der Einschulung die Sprachkompetenz zu erfassen und ein Entwicklungsgespräch darüber mit den Erziehungsberechtigten zu führen sowie bei festgestellten, besonderen Sprachförderbedarfen eine individuelle und differenzierte Förderung auf Grundlage des pädagogischen Konzepts durch die Kita- Fachkräfte vorzunehmen. Ein weiteres Entwicklungsgespräch hat zum Ende des Kindergartenjahres vor der Einschulung mit den Erziehungsberechtigten unter Beteiligung der aufnehmenden Grundschule stattzufinden (vgl. § 3 Abs. 1 und 2 KiTaG).

Was braucht das Kind?

Welche Spiel- und Lernerfahrungen sollen Kinder in unserer Einrichtung machen?

Das Spiel ist ein Grundbedürfnis der Kinder, es macht ihnen Spaß. Da Kinder von sich aus Spielen, ist es die geeignetste Form, sich mit der Welt auseinander zu setzen.

Die Kinder sammeln im Spiel wichtige Lernerfahrungen. Außerdem werden im Spiel verschiedene Eindrücke und Erlebnisse verarbeitet.

Weil das Spiel eine so wichtige Bedeutung für die Entwicklung des Kindes hat, nimmt auch das „freie Spiel“ bei uns im Kindergarten einen großen Teil des Tagesablaufes ein.

Spielend erwirbt das Kind Schritt für Schritt die Fähigkeit, sich von den Eigentümlichkeiten der kindlichen Wahrnehmung zu trennen und die Umwelt immer realistischer zu betrachten.

Beim Spiel müssen sich die Kinder verbal auseinandersetzen. Das wiederum fördert die Sprache und erweitert den Wortschatz.

Besonders wichtig ist uns auch die altersgemischte Gruppe, denn Kinder lernen am intensivsten von anderen Kindern.

Spielgruppen können sich immer wieder neu nach den wechselnden Bedürfnissen der Kinder zusammenfinden.

Durch die gegenseitige Hilfestellung wird das Sozialverhalten gefördert und ein Wir-Gefühl gestärkt.

Durch das Freispiel werden die Bedürfnisse der Kinder weitestgehend erfüllt. Sie lernen, ihre eigenen Fähigkeiten auszuleben, ihre Stärken zu nutzen und ihre Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren.

Das bedeutet, dass sie auch Misserfolge erleben und bewältigen können.

Beobachten und Dokumentieren- WARUM ?

Wir beobachten Kinder, um gezielt mit ihnen arbeiten zu können. Hierbei werden Stärken und Schwächen des Kindes erkannt. Interessen werden aufgegriffen und wir bekommen einen Einblick, wo das Kind in seiner Entwicklung steht, um es dort abzuholen.

Als Anhaltspunkt für die Beobachtungen dienen uns beispielsweise Beobachtungsbögen. Die Entwicklung der Kinder kann so über den Zeitraum der Kindergartenzeit in seinem Verlauf erfasst und dokumentiert werden.

Bei häufigen beobachteten Auffälligkeiten eines Kindes, auf die in unserer täglichen Kindergartenarbeit nicht ausreichend eingegangen werden kann, suchen wir gemeinsam mit den Eltern nach Lösungen. Eine Möglichkeit ist beispielsweise die Vermittlung an andere Institutionen wie Logopäden, Ergotherapeuten...

Die Zusammenarbeit unsererseits mit anderen Institutionen wie Schulen, Ämtern ... setzt immer das Einverständnis der Eltern voraus.

Grundvoraussetzung unserer Arbeit ist die Schweigepflicht.

Feste und Feiern

Feste und Feiern gehören zu den Höhepunkten im Kindergartenjahr. Sie vermitteln den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen Erlebnisse die verbinden, lange nachwirken können und in Erinnerung bleiben.

Das am Häufigsten stattfindende Fest im Kindergarten ist der Geburtstag. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und gestaltet seinen Tag selbst mit

(Liederwahl, wer darf neben mir sitzen...)

Es wird gefeiert, gesungen, stets gemeinsam gefrühstückt und auch ein kleines Geschenk überreicht.

Für alle Kinder und deren Eltern findet zum Abschluss eines jeden Kindergartenjahres ein Sommerfest oder Ausflug statt.

Im Herbst veranstaltet die Feuerwehr gemeinsam mit dem Kindergarten für die Ortschaften Ostereistedt und Rockstedt einen großen Laternenumzug. Er wird in der Regel von einem Spielmannszug begleitet. Im Anschluss folgt meist ein schönes Beisammensein bei Wurst und Getränken, Stockbrot, Lagerfeuer und Musik.

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit findet im Kindergarten unsere Weihnachtsfeier statt.

Meist gehört der Besuch eines Weihnachtstheaters mit zu unserer Vorweihnachtszeit im Kindergarten.

Weitere Höhepunkte des Jahres

Waldtage

Fasching

Ostern

Schulkindertag

Verabschiedung (Rausschmiss)

Rolle der Mitarbeiterinnen - Teamarbeit

In unserer Kindergruppe wollen wir Partner und Bezugsperson für die Kinder sein.

Wir möchten das die Kinder sich wohl fühlen und ein Vertrauensverhältnis aufbauen können. Wir möchten ihnen Mut machen mit ihren Problemen, Wünschen und Bedürfnissen zu uns zu kommen. Unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag sehen wir familienunterstützend und ergänzend an wobei jedes Kind individuell betrachtet wird.

Es finden 14-tägige Dienstbesprechungen statt in denen organisatorische und pädagogische Themen angesprochen werden.

Regelmäßige Fortbildungen sind Bestandteil unserer Arbeit.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat für uns im Interesse der Kinder höchste Priorität. Unter Elternarbeit verstehen wir einen regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften.

Gemeinsam mit den Eltern werden allgemeingültige und individuelle Bildungs- und Entwicklungsperspektiven erarbeitet.

Diese beziehen sich stets auf den im Kindertagesstättengesetz festgelegten Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

Dazu dienen regelmäßig Elterngespräche / Entwicklungsgespräche.

Zu Beginn des Kindergartenjahres findet ein Elternabend statt. Er dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Mitarbeitern und Eltern.

In unserem Flur hängt für die Eltern eine Pinnwand über aktuelle Gruppeninformationen und weiteren Infos.

Die Eltern werden gerne an Vorbereitungen von Festen und Feiern mit eingebunden.

Als Bindeglied zwischen Elternschaft und Mitarbeitern werden für jedes Kindergartenjahr Elternvertreter gewählt.